

Landschaftspflegerischer Begleitplan
Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung sowie
Ausgleichsflächenkonzept zum Vorhaben
**L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der
K 8030 und Altmannshofen**

Unterlage 9.2 Anhang zum Erläuterungsbericht
- Feststellungsentwurf -



Auftraggeber:
Regierungspräsidium Tübingen
Referat. 47.3 – Baureferat Süd

Auftragnehmer:
Armin Woll, Landschaftsarchitekt
Häfeleweg 5
88145 Hergatz

Inhalt Anhang

- I Maßnahmenblätter
- II Vergleichende Gegenüberstellung
- III Kostenschätzung

I Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der K 8030 und Altmannshofen	Vorhabensträger: Land Baden-Württemberg Straßenbauverwaltung	Maßnahmen-Nr.: A 1
Bezeichnung der Maßnahme Extensivierung von intensiv landwirtschaftlich genutztem Grünland bzw. Anlegen von extensiv genutzten Grünlandflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.3 Blatt 1 + 2		
Lage der Maßnahme Zwischen der Landesstraße L 260 und dem neuen Rad- und Gehweg. Böschungs- und Muldenflächen entlang der L 260 sind dabei nicht einbezogen (Bau-km 0+620 – 0+645 rechts und Bau-km 0+835 – 1+225 rechts, abzgl. 4 Wegezufahrten).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort Verlust von Grünlandflächen durch das Vorhaben; Gliederung und Einbindung der Verkehrsflächen in die umgebende Landschaft.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Größtenteils Grünland, etwas Ackerfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung einer mageren, blütenreichen Grünfläche. Zur Erreichung eines mageren Zustandes ist auf eine Düngung der Flächen vollständig und dauerhaft zu verzichten.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der K 8030 und Altmannshofen, Bau-km 0+620 – 0+650 rechts und Bau-km 0+835 – 1+225 rechts	Vorhabensträger: Land Baden-Württemberg Straßenbauverwaltung	Maßnahmen-Nr.: A 1
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Nr. <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Nr. K 3 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt Nr.		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Extensivierung der Grünlandflächen bzw., wo erforderlich, Einsaat der Grünflächen mit kräuterreicher und gebietseigener Wildblumenmischung (Herkunftsregion südliches Alpenvorland).		
Gesamtumfang der Maßnahme 0,18 ha		
Zielbiotop: Mageres Grünland	Ausgangsbiotop: Intensivgrünland, Acker	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung der Maßnahme <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Fläche wird von der Straßenbauverwaltung erworben		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen 2 (- 3)malige Mahd mit Abräumen je Jahr, 1. Schnitt ab Juni, 2. Schnitt ab 15. August; keine Düngung der Flächen; kein Mulchen der Flächen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrolle nach der Fertigstellung und 5 Jahre nach der Ansaat.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Verwendung gebietseigener Wildblumenmischung (Herkunftsregion südliches Alpenvorland).		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der K 8030 und Altmannshofen	Vorhabensträger: Land Baden-Württemberg Straßenbauverwaltung	Maßnahmen-Nr.: A 2
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren und punktuelle Aufweitungen Gewässerbett		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.3 Blatt 2		
Lage der Maßnahme Uferböschung des Waizenhofgrabens zwischen der Landesstraße L 260 und dem neuen Rad- und Gehweg auf der straßenabgewandten Seite. (Bau-km 0+840 – 1+220 rechts) abzgl. 3 Wegezufahrten.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage /Standort Überbauung des Uferrandstreifens des Waizenhofgrabens (Bau-km 0+640 – 0+670 und Bau-km 0+730 – 1+220) auf ca. 520 m Länge und Verrohrung des Waizenhofgrabens (Bau-km 0+650 und Bau-km 1+160) auf jeweils ca. 5 m Länge durch Überfahrt.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wiesenböschung, regelmäßig gemäht bzw. gemulcht		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung einer gewässerbegleitenden Hochstaudenflur und punktuelle Aufweitungen der Gewässer- sohle oberhalb der Mittelwasserlinie.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung: L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der K 8030 und Altmannshofen, Bau-km 0+840 – 1+220 rechts	Vorhabensträger: Land Baden-Württemberg Straßenbauverwaltung	Maßnahmen-Nr.: A 2
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Nr. <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Nr. K 1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt Nr.		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Entwicklung der Hochstaudenflur durch Änderung des Pflegemanagements und Einsaat mit Ufersaummischung in den aufgeweiteten Bereichen. Für die Aufweitungen des Gewässerbetts sind mindestens 8 Stellen mit einer Länge von 3 – 5 m auszuwählen. Die Aufweitungen (0,50 - 1,00 m) erfolgen auf der straßenabgewandten Seite.		
Gesamtumfang der Maßnahme 0,04 ha		
Zielbiotop: Gewässerbegleitende Hochstaudenflur	Ausgangsbiotop: Grünland	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung der Maßnahme <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div>		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Waizenhofgraben als Gewässer II. Ordnung wird als eigenes Flurstück ausgewiesen und kommt in das Eigentum der Gemeinde Aichstetten.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen 1malige Mahd mit Abräumen je Jahr (ca. 75 %), Schnitt ab 15. August; ca. 25 % bleiben als ungemähte Streifen stehen. Im folgenden Jahr ungemähte Streifen an anderer Stelle stehenlassen; keine Düngung der Flächen; kein Mulchen der Flächen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrolle nach der Fertigstellung und 5 Jahre nach der Ansaat.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Verwendung gebietseigener Wildblumenmischung (Herkunftsregion südliches Alpenvorland).		

II Vergleichende Gegenüberstellung

Vergleichende Gegenüberstellung			
Projektbezeichnung: L 260, Rad- und Gehweg zwischen der Einmündung der K 8030 und Altmannshofen	Vorhabenträger: Land Baden-Württemberg Straßenbauverwaltung	Bezugsraum Gesamter Untersuchungsraum	
maßgebliche Konflikte	Dimension, Umfang in ha	Zugeordnete Maßnahmenkomplexe / Einzelmaßnahmen	Dimension, Umfang in ha
Betroffene maßgebliche Funktionen <u>Boden</u> Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung bzw. Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Inanspruchnahme für Neuversiegelung, Bankette, Straßenböschungen und Entwässerungsmulden	0,59 ha	Maßnahmenziel mangels geeigneter Flächen externe schutzgutübergreifende Kompensation Vorgesehene Maßnahmen A 1 Extensivierung Intensivgrünland bzw. Anlegen einer mageren Grünlandfläche A 1 Entwicklung gewässerbegleitende Hochstaudenflur und punktuelle Aufweitungen Gewässerbett Externe schutzgutübergreifende Kompensation Amphibienschutz	-
Betroffene maßgebliche Funktionen <u>Arten und Biotope</u> Verlust von landwirtschaftlichem Grünland und Ackerflächen durch Inanspruchnahme für Neuversiegelung, Bankette und Straßenböschungen	0,59 ha	Maßnahmenziel mangels geeigneter Flächen externe schutzgutübergreifende Kompensation. Vorgesehene Maßnahmen A 1 Extensivierung Intensivgrünland bzw. Anlegen einer mageren Grünlandfläche Externe schutzgutübergreifende Kompensation Amphibienschutz	-

III Kostenschätzung

Nr. LBP	Maßnahme	Masse	Anzahl, Einheit	Einheits- Preis (€]	Einzel-Preis (€)	Grunder- werb (€) AKS H1/161	Entschädi- gung (€) AKS H1/131	Gesamt-Preis (€) Anlage + Fert.-Pflege	AKS H8/851 Bepflanzung Straßenkörper	AKS H9/951 Maßnahmen N+L auf Straßenkör- per	AKS H9/961 A- + E- Maßnah- men außerhalb
A 1	Extensivierung von Intensivgrün- land bzw. Anlage von artenrei- chen Grünflächen (Fettwiese), mit Fertigstellungs- und Entwick- lungspflege	1.750	m²	6,00	10.500,00			10.500,00			10.500,00
A 1	Entwicklung Hochstaudenflur und punktuelle Aufweitungen Gewässerbett	400	m²	8,00	3.200,00			3.200,00			3.200,00
	Externe Kompensation Amphi- bienschutz				22.725,00			22.725,00			22.725,00
Gesamt-Summe netto (einschließlich Entwicklungspflege)									36.425,00		
Zuordnung AKS (einschließlich Entwicklungspflege)						H1/161	H1/131	H8/851H9/951H9/961			
€						0,00	0,00	0.000,000,0036.425,00			

Die Kosten sind Nettokosten, ohne Umsatzsteuer und Baunebenkosten wie Honorare, Gebühren, Ausgleichszahlungen etc. Nach den Absprachen zwischen dem Referat 47.3 und dem Landratsamt Ravensburg können für die externe Kompensation 'Amphibienschutzmaßnahme L 324 Waldburg-Vorderwiddum' für 1 Euro Maßnahmenkosten 4 Biotopwertpunkte angesetzt werden. Die auszugleichenden 90.900 Biotopwert-Punkte entsprechen damit 22.725,00 € Maßnahmenkosten.